



②

NEUROLOGISCHE WANDTAFELN

②

Zum Gebrauch im klinischen, anatomischen und physiologischen Unterricht.
11 Tafeln in mehrfachem Farbendruck. Neubearbeitete 2. Auflage der
Icones neurologicae von A. v. Strümpell v. Ch. Jakob. Herausgegeben von

GEH. RAT PROF. F. MÜLLER und **DR. HUGO SPATZ**
Vorstand der II. med. Klinik München Privatdozent d. Psychiatrie, München

Die seinerzeit mit größtem Beifall aufgenommenen neurologischen Wandtafeln von Strümpell und Jakob, die seit einigen Jahren völlig vergriffen sind, sind soeben den Fortschritten der Forschung und Technik entsprechend in völliger Neubearbeitung erschienen. Als Herausgeber wurden gewonnen Geheimrat F. v. Müller, der hervorragende Münchener Kliniker, und Privatdozent H. Spatz, der ausgezeichnete Mitarbeiter der hirnanatomischen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München. Die Arbeit des Klinikers und des Anatomen ergänzen sich hier aufs glücklichste. Zu den Tafeln, die aus pädagogischen Gründen keine anatomischen Bezeichnungen enthalten, wird ein Textheft herausgegeben mit kleinen schematischen Zeichnungen von jedem Bilde und mit Bezeichnung der wichtigen Einzelheiten. Die Tafeln sind 106×140 cm groß. Die Tafeln IX A und B sind beide Doppeltafeln in der Größe von 140×212 cm. Jede von ihnen wird daher als zwei Einheiten berechnet.

Ausgaben und Preise: Das Gesamtwerk vollständig (13 Einheiten) unaufgezogen, ungefalzt in Rolle oder gefalzt in Mappe M. 104.—
Das Gesamtwerk vollständig auf zähes Papier aufgezogen mit Leinenband eingefasst, ungefalzt in Rolle oder gefalzt in Mappe M. 143.—
Einzelne Tafeln unaufgezogen, zweimal gefalzt M. 10.—
Einzelne Tafeln auf zähes Papier aufgezogen mit Leinenband eingefasst M. 13.—
Textheft (erscheint im Sommer 1926) etwa M. 2.—

Interessenten: Institute für Anatomie, pathologische Anatomie, Physiologie, Neurologie, Psychiatrie, Psychologie und Pädagogik, Nerven-, Innere (medizinische) Kliniken, Heil- und Pflegeanstalten, Professoren der einzelnen medizinischen Fächer.

Ein ausführlicher, illustrierter Prospekt steht kostenlos zur Verfügung.

KURIERFREIHEIT

Wissenschaft und Okkultismus. Ein Mahnruf an Laien und Ärzte
PROF. DR. MED. A. A. FRIEDLAENDER, FREIBURG

43 Seiten. 1926. Preis geheftet Mark 1.50

Der durch seine Tätigkeit in Hobe Mark und Frankfurt weitbekannte Nervenarzt setzt sich hier mit den Gefahren auseinander, die der Volksgesundheit auf der einen Seite von beschränkten „Schulmedizinern“, auf der anderen von ungebildeten Laienbehandlern drohen. Aus dem Inhaltsverzeichnis seien erwähnt die Schlagwörter: Augendiagnostik, Bier, Coué, Gottlieb, Homöopathie, Impfgegner, Joghí, Mazdaznan, Okkultismus, Reiztherapie, Serumfanatiker, Urinbeschauer. Der Verfasser zieht eine scharfe Linie zwischen Kurpfuschern und Laienärzten. Jenen gilt sein Kampf, diesen seine Einladung zu gemeinsamer, verständnisvoller Zusammenarbeit zur Pflege der Volksgesundheit.

Käufer sind außer den Ärzten alle Anhänger der verschiedenen Naturheilbewegungen, Behörden und Krankenkassen.

J. F. LEHMANN'S VERLAG / MÜNCHEN SW 4